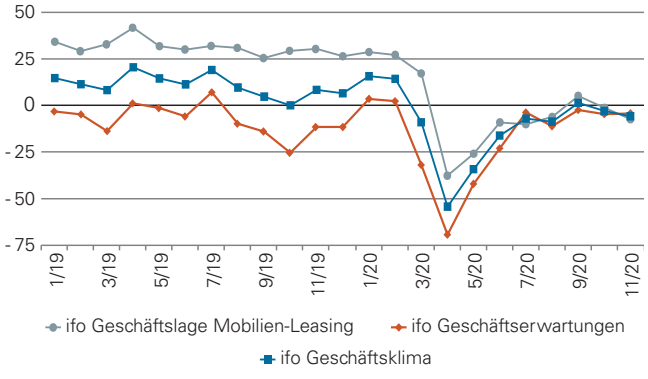
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin

Die Folgen der Corona-Krise haben im zweiten Quartal voll auf das Leasing-Neugeschäft durchgeschlagen. Im Mobilien-Leasing gingen die Anschaffungswerte der Leasing- und Mietkaufobjekte um 13 Prozent zurück. Jedoch haben einige außerordentliche Großgeschäfte im Sektor der Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge die Neugeschäftsentwicklung verzerrt; bereinigt um diesen Sondereffekt beläuft sich der Rückgang auf 22 Prozent. Kumuliert für die ersten beiden Quartale ging das Neugeschäft um acht Prozent zurück (bereinigt um minus elf Prozent). Besonders stark ist der Fahrzeugbereich betroffen. Das Neugeschäft für Pkw und Kombi ging um 28 Prozent im zweiten Quartal beziehungsweise elf Prozent im ersten Halbjahr zurück. Der Sektor Busse, Lkw und Hänger verzeichnete im zweiten Quartal einen Rückgang von 32 Prozent und minus 20 Prozent im ersten Halbjahr. Die Geschäfte im Sektor Maschinen für die Produktion brachen im zweiten Halbjahr um 20 Prozent ein, kumuliert für die ersten sechs Monate um minus 15 Prozent. Das IT-Leasing entwickelte sich um minus 13 Prozent von April bis Juni und um minus elf Prozent für die ersten beiden Quartale.

Geschäftsklima Finanzierungsleasing



Das Geschäftsklima Finanzierungsleasing errechnet sich aus den Meldungen der Leasing-Gesellschaften zur gegenwärtigen und der in den nächsten sechs Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: BDL, ifo Institut, Stand: 25.11.2020, Geschäftsklima saisonbereinigt

Auch das ifo Geschäftsklima der Leasing-Wirtschaft hat sich im Oktober 2020 wieder abgekühlt und sank auf minus 1,6 Punkte (plus 0,7 Punkte im September 2020). Zwar bewerteten die Leasing-Gesellschaften ihre aktuelle Lage mit 0,1 Punkten noch ausgewogen, jedoch ist der Ausblick mit minus 3,4 Punkten deutlicher in den negativen Bereich gesunken. Die Auswirkungen des erneuten Lockdowns konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgebildet werden.

› www.leasingverband.de

Grenke AG, Baden-Baden

Im dritten Quartal 2020 erwirtschaftete die Grenke AG ein Zinsergebnis von 96 Millionen Euro (plus 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal). Die Schadensabwicklung und Risikovorsorge stieg um 51,7 Prozent auf 48,8 Millionen Euro (9M 2020: 161,8 Millionen Euro; 9M: 92,9 Millionen Euro). Die Schadenquote belief sich auf 2,2 Prozent (9M 2020: 2,4 Prozent). Das operative Ergebnis des 3. Quartals 2020 sank um 39,9 Prozent auf 25,9 Millionen Euro. Der Gewinn vor Steuern verringerte sich um 46,3 Prozent auf 22,9 Millionen Euro. Damit ergab sich ein um 50,3 Prozent rückläufiger Gewinn von 17,7 Millionen Euro. Zum 30. September 2020 betrug das Einlagevolumen inklusive Globaldarlehen 1669 Millionen Euro und damit 28 Prozent der Refinanzierungsmittel. Die Bilanzstruktur des Konzerns ist mit einer Eigenkapitalquote von 17,1 Prozent solide.

Der Leerverkauf-Angriff, dem sich das Unternehmen seit dem 15. September 2020 ausgesetzt sieht, blieb im 3. Quartal 2020 ohne nennenswerte Auswirkungen auf das laufende Geschäft. Für die rechtliche Beratung bei den laufenden Prüfungen und dem Angriff hat der Konzern eine Anwaltskanzlei mandatiert. Bei KPMG ist ein Sondergutachten in Auftrag gegeben worden.

Grenke beabsichtigt, die verbleibenden 16 Franchise-Unternehmen zu integrieren. Dazu will der Vorstand zügig Gespräche mit den bisherigen Eigentümern dieser Gesellschaften aufnehmen. Der indirekte Eigentümer der CTP Handels- und Beteiligungs GmbH, Unternehmensgründer Wolfgang Grenke, hat bereits angeboten, seine Beteiligungen an den Franchise-Unternehmen an Grenke zu veräußern. Gleiches gilt für die Garuna AG. Der Konzern plant, den Erwerb der Anteile von allen Finanzinvestoren in den nächsten 12 bis 18 Monaten schrittweise zu vollziehen.

› www.grenke.de

Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen weisen nach drei Quartalen 2020 trotz der Corona-Krise einen stabilen Ver-

99287 Die Zahl

Kreditanträge wurden bis zum 26. November 2020 im Rahmen der Corona-Hilfe der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestellt. Das hat Statista ermittelt. Der Großteil dieser Anträge (75022) hat ein Kreditvolumen von bis zu 800000 Euro. 18016 Firmen haben den KfW-Schnellkredit beantragt. Ein Kreditvolumen von bis zu drei Millionen Euro benötigten bis zum Stichtag 4990 Betriebe. 912 Anträge bezogen sich auf ein Volumen von bis zu zehn Millionen Euro, 324 Stück auf ein Volumen von bis zu 100 Millionen Euro und 23 Unternehmen beantragten über 100 Millionen Euro.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

Vertragsbestand weltweit (in Tausend Stück*)	per 30. September 2020	per 30. September 2019	Veränderung in %
Finanzierung	6599	6557	+0,6
Leasing	4656	4564	+2,0
Dienstleistungen	4685	4323	+8,4
Versicherungen	5707	5779	–1,3
Gesamt	21647	21223	+2,0

Vertragszugang weltweit (in Tausend Stück*)	Januar bis September 2020	Januar bis September 2019	Veränderung in %
Finanzierung	1680	1847	–9,0
Leasing	1289	1481	–13,0
Dienstleistungen	1195	1252	–4,6
Versicherungen	1534	1691	–9,3
Gesamt	5698	6271	–9,1

* gerundete Werte Quelle: Volkswagen Financial Services AG

tragsbestand in Höhe von mehr als 21,6 Millionen Verträgen (plus zwei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum) sowie ein operatives Ergebnis von 1,6 Milliarden Euro aus (minus 19,8 Prozent). Die Vertragszugänge in den ersten neun Monaten lagen mit rund 5,7 Millionen Stück nur noch etwa neun Prozent unter dem Vorjahresniveau. Zum Halbjahr betrug das Minus noch 17,4 Prozent.

„Nach dem Einbruch im Frühjahr hat sich unser Neugeschäft im dritten Quartal deutlich stabilisiert. Darüber hinaus konnte der starke Rückgang der Fahrzeugauslieferungen seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie durch eine signifikante Steigerung der Penetration teilweise kompensiert werden", sagt Lars Henner Santelmann, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG. › www.vwfs.com

Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal

Der Onlinehandel-Vertragsbestand der Sixt Leasing SE fiel in den ersten neun Monaten 2020 um 9,9 Prozent auf 40000 Verträge. Der Vertragsbestand im Flotten-Leasing verzeichnete einen Rückgang um 3,7 Prozent auf 38900 Verträge. Im Flottenmanagement stieg der Bestand um drei Prozent auf 53000 Verträge. Insgesamt sank der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchise- und Kooperationspartner) um 3,2 Prozent auf 131900 Verträge. Im Vergleich zum 30. September 2019 verbuchte er einen Anstieg von 3,7 Prozent.

Der Konzernumsatz sank in den ersten drei Quartalen 2020 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 10,7 Prozent auf 565,3 Millionen Euro. Der operative Konzernumsatz, in dem die Erlöse aus Fahrzeugverkäufen nicht enthalten sind, ging im selben Zeitraum um 8,6 Prozent auf 319,9 Millionen Euro zurück. Die Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Leasing-Rückläufern und der Vermarktung von Kundenfahrzeugen im Flottenmanagement sanken um 13,3 Prozent auf 245,4 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen fiel um 7,6 Prozent auf 158,6 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern verbuchte aufgrund verschiedener Sondereffekte einen Rückgang von 76 Prozent auf 5,2 Millionen Euro.

Die operative Umsatzrendite lag bei 1,6 Prozent (9M 2019: 6,2 Prozent). Der Konzernüberschuss nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 78,7 Prozent auf 3,4 Millionen Euro ab. Im Übrigen sind Arval und Sixt im November 2020 eine strategische Partnerschaft eingegangen, in deren Rahmen sie in all ihren Märkten zusammenarbeiten werden.

› www.sixt-leasing.de

MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz-KG, Schweinfurt

Die Steigerung des Neugeschäftsvolumens im Geschäftsjahr 2019/2020 um mehr als 40 Prozent auf über 575 Millionen Euro bei Mercator-Leasing liegt deutlich über dem Zuwachs des Gesamtmarktes. Dies resultiert insbesondere aus der Zusammenarbeit mit den Vendoren-Partnern. Die Bilanzsumme liegt bei einem historischen Wert von über einer Milliarde Euro. In den Geschäftsfeldern Office und IT, Maschinen, Fahrzeuge und Transportanlagen sowie im Bereich Medizin- und Labortechnik wurde ein nennenswerter Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung geleistet, insbesondere aber erneut im Bereich Dienstrad-Leasing. Mittlerweile betreuen über 120 Angestellte deutschlandweit rund 57000 gewerbliche und öffentlich-rechtliche Kunden und verwalten dabei rund 337000 Verträge. › www.mercator-leasing.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH